

Die DGKZ-Mitgliederversammlung stellte die **Weichen für die Zukunft**



Dr. Martin Jörgens
Präsident der DGKZ

Nach der sehr erfolgreichen Entwicklung der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin in den letzten drei Jahren wurden in der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2006 in Leipzig die Weichen für die Zukunft gestellt. Mit der Annahme der neuen Satzung wurde zum einen die Voraussetzung für eine enge und wichtige Kooperation mit der American Academy of Cosmetic Dentistry (AACD) geschaffen und zum anderen erhielt unsere Gesellschaft nach erfolgreich absolvierter Initialphase jetzt einen erweiterten Vorstand, der die wissenschaftliche Kompetenz des Führungsgremiums der DGKZ deutlich erhöht und gleichzeitig auch eine sehr moderne und dynamische Führung des Vereinsgeschehens gewährleistet. Darüber hinaus trägt das nach internationalem Vorbild installierte Rotationsprinzip in den Führungsgremien, wonach z. B. die Präsidenschaft jährlich wechselt, deutlich zur Demokratisierung des Vereinslebens und damit zum Erhalt der Innovationskraft unserer Gesellschaft bei.

Gerade Letzteres liegt mir als neuer Präsident der DGKZ besonders am Herzen, beruht doch der Erfolg unserer Fachgesellschaft in erster Linie darauf, dass der von uns gewählte Ansatz der interdisziplinären Kooperation verschiedener Disziplinen der Zahnmedizin auf höchstem fachlichen Niveau bis hin zum Brückenschlag zur ästhetischen Chirurgie genau den Nerv der Zeit sowohl bei Fachkollegen als auch Patienten getroffen hat.

Der interdisziplinäre Ansatz dokumentiert sich übrigens auch in einer Vielzahl von nationalen und internationalen Kooperationen der DGKZ mit anderen Fachgesellschaften. Neben der AACD gibt es u. a. eine enge Zusammenarbeit mit der European Association of Esthetic Dentistry (ESED), der Internationalen Gesellschaft für Ästhetische Medizin (IGÄM) und der Österreichischen Gesellschaft für Implantologie und Gewebeintegrierte Prothetik (GIGIP). In Kooperation mit diesen Fachgesellschaften fand z. B. im letzten Jahr in Lindau/Bodensee mit großem Erfolg der „Internationale Kongress für Ästhetische Chirurgie und Kosmetische Zahnmedizin“ statt. Für jeden, der dabei war, wurde die neue Dimension des interdisziplinären Ansatzes bei der Verknüpfung des Potenzials von ästhetischer Chirurgie und Zahnmedizin erlebbar. Diesen Ansatz werden wir auch in Zukunft konsequent weiterverfolgen und so ist es selbstverständlich, dass die DGKZ wissenschaftlicher Partner beim S-thetic Circle im März dieses Jahres in Düsseldorf und bei der Internationalen Konferenz für orofaziale Ästhetik im Juni 2007 in Wien ist. Möglichkeiten, die es als interessierte und zukunftsorientierte Kollegen in jedem Fall lohnt zu nutzen.

Wenn Sie noch nicht Mitglied unserer Fachgesellschaft sind, so sollten Sie darüber nachdenken. Denn außer den zahlreichen Fortbildungsangeboten und dem Zugriff auf ein internationales Netzwerk, bietet die DGKZ ihren Mitgliedern noch zahlreiche weitere Vorteile. Neben unserer außerordentlich attraktiven Verbandszeitschrift „cosmetic dentistry“ sind dies z. B. die Internetplattform für Patienten mit der Verlinkung zu den individualisierten und kostenfreien Homepages für die Mitglieder, unsere Patienten-Newsletter und die Partizipation jedes Einzelnen an der Öffentlichkeitsarbeit unserer Gesellschaft.

Abschließend bleibt mir noch der Hinweis auf unsere wichtigste Veranstaltung des Jahres. Unter der Themenstellung „Komposit vs. Keramik“ findet am 18. und 19. Mai im Münchner Hotel „Bayerpost“ im Herzen der Bayerischen Landeshauptstadt die 4. Jahrestagung der DGKZ statt. Sowohl das hochkarätige und internationale wissenschaftliche Programm als auch München selbst dürften Garant für ein Fortbildungserlebnis der besonderen Art sein.

Das Jahr 2007 hat bereits mit dynamischen Veränderungen begonnen. Nehmen Sie diese als Zukunftschancen wahr. Die DGKZ unterstützt Sie auf diesem Wege.

Dr. Martin Jörgens
Präsident der DGKZ